Kurzanleitung zur Aktion "Rote Klimakarten"



Ihr wisst noch nicht genau, was ihr mit der Roten Klimakarte anfangen könnt? Dann haben wir für Euch ein paar Tipps zusammengestellt:

Die Roten Klimakarten wollen wir bekanntlich allen Personen oder Organisationen zeigen, die den Klimaschutz ausbremsen. Vor allem soll dabei im Vorfeld der Bundestagswahl auf die bundesdeutsche Politik Druck gemacht werden Farbe zu bekennen, aber auch die Lokalpolitik und lokal ansässige Firmen oder Organisation können Ziel Eurer Aktionen sein. Gut ist es, wenn Ihr Verbindungen zwischen Firmen und (Bundes-) Politik herstellen könnt!

1. Welche Aktionsform ist die Richtige?

• Ihr habt bei der Aktionsform ganz freie Wahl, wählt aus, was für Euch am besten ist: Demo, Mahnwache, Kundgebung, informativer (Stadt-)Rundgang, etc. Uns ist wichtig, dass die Parteien, Organisationen und Personen, die den Klimaschutz ausbremsen, in der Öffentlichkeit benannt und bekannt gemacht werden.

2. Wer bekommt die Rote Klimakarte präsentiert?

- Ein*e Kandidat*in für die kommende Bundestagswahl, die / der in Eurem Ort antritt oder dort wohnt und sich gegen wirksame Klimaschutz-Maßnahmen ausspricht oder deren Umsetzung blockiert. Bitte wählt grundsätzlich öffentliche Orte aus, also Wahlkreisbüros oder Ähnliches. Wir zeigen Personen in ihrer öffentlichen Funktionsausübung die Rote Klimakarte, nicht Privatpersonen.
- Eine Geschäftstelle einer Organisation oder eines Unternehmens, die den Klimaschutz mit Füßen treten. Das können z.B. auch Kohle- und Gaskraftwerke oder ein Braunkohletagebau sein.
- Ein klimaschädliches (Bau-)Projekt, das in Eurer Gemeinde geplant ist.
- Wenn ihr keine Idee habt, könnt Ihr unter unseren Links vielleicht fündig werden.
 Insbesondere Lobby-Control zeigt Verbindungen von Politik, Unternehmen und Lobby-Organisationen auf und auch die Aktion "Wählbar 2021" kann Euch helfen, die Politiker*innen zu identifizieren, die den Klimaschutz nicht ernst nehmen.

3. Was mache ich mit der Roten Kimakarte?

- Zieht zu dem von Euch identifizierten "Ort des Geschehens" (s. oben), verteilt die Roten Klimakarten unter den Teilnehmer*innen Eurer Aktion und präsentiert diese dann gemeinsam z.B. im Rahmen einer Kundgebung. Macht Fotos/Videos davon.
- Auch ohne große Gruppe könnt Ihr individuell die Roten Klimakarten öffentlichkeitswirksam präsentieren z.B. per Social Media. Dreht einen kurzen Film oder macht ein Foto (von Euch) mit der Roten Klimakarte und einem kurzen Kommentar: "Ich zeige 'Jemandem' die Rote Klimakarte weil". Ideal wäre es, den Adressaten Eures Protests im Bild sichtbar zu haben z.B. in Form des Firmenschildes bzw. Eingangsbereichs einer Geschäftsstelle / Firmensitzes etc. Ihr könnt natürlich auch Bildmaterial von Eurer Demo nutzen.
- Eure Werke postet gerne auf allen möglichen Kanälen unter dem Hashtag **#RoteKlimakarte.** Wenn Ihr Eure Werke uns zur Verfügung stellen wollt, kommt gerne in die Telegram-Empfangsgruppe https://t.me/joinchat/r5-Tc-5E5XpmZmJi, dort werdet ihr weiter geleitet. Wir nutzen die Materialien dann für weitere Öffentlichkeitsarbeit.

4. Macht Eure Aktion bekannt und groß!

- Involviert bei größeren Aktionen schon im Vorfeld die lokale Presse, Radio, Fernsehen etc. z.B. per Pressemitteilung. Macht klar, gegen wen Euer Protest gerichtet ist.
- Sucht Euch weitere Verbündete: Es gibt viele For-Future oder Klimaschutz-Gruppen sicher auch in Eurem Ort. Eine Karte dazu gibt es z.B. hier: www.for-future-buendnis.de
- Wir haben darüber hinaus auf Bundesebene weitere Organisationen, die uns bei dieser Aktion unterstützen wie Lobby Control (<u>www.lobbycontrol.de</u>) und Der Jugendrat der Generationenstiftung (<u>www.generationenstiftung.com/der-jugendrat</u>). Auch hier lohnt sich eine Anfrage! Aber auch alle anderen, bekannten Natur- und Umweltschutzverbände könnten auf lokaler Ebene gute Verbündete werden!

Wir wünschen Euch gutes Gelingen! Eure AG Rote Klimakarte